

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 153. Montag, den 2. Juni 1823.

Noch Etwas über die in Nr. 142 u. 143
des Tageblattes zur Sprache gebrachten
beweglichen und geruchlosen Latrinen.

Es wäre freilich sehr zu wünschen, daß
sich ein oder mehrere unternehmende Män-
ner entschlossen, jenen dort erwähnten Unan-
nehmlichkeiten in unserer Stadt abzuheben
und die dadurch bezweckten heilsamen Folgen
herbeizuführen; allein da die Hoffnung auf
späterem Gewinn im Verhältniß zu den noth-
wendigen bedeutenden Ausgaben zu unge-
wiß ist, das Geschäft an sich auch zu unan-
genehm und abschreckend seyn dürfte, so
möchte es wohl noch lange dauern, ehe sich
ein vermögender Mann, denn nur ein sol-
cher ist dazu fähig, findet, welcher die ge-
äußerten Wünsche zu erfüllen bereit ist.

Ich mache daher die Einwohner Leipzigs
auf eine Vorrichtung aufmerksam, die we-
nigstens dem Uebel des verpestenden Geruchs
der Kloaken in den Wohnungen abhilft und
ohne bedeutende Kosten in's Werk gesetzt
werden kann. Es ist dieselbe nicht nur in
England und Frankreich allgemein, sondern
auch bereits in mehreren hiesigen Häusern
mit bestem Erfolg eingeführt worden.

Das Ganze besteht in einem trichterför-
migen, auf der Innenseite glasuren, Gefäß
von weißer Fayance, das in jedem Gehei-

men-Gemach ohne Schwierigkeit angebracht
werden kann. In Frankreich heißt es Cu-
vette angloise, in England watercloset.
Die untere, ungefähr 8 Zoll weite, Oeffnung
ist mittelst eines Ventils verschlossen, woran
ein Stab befindlich ist, welcher durch die
Brille geht und sich in einem Griffe endet,
so daß man sitzend das Ventil bequem öffnen
und schließen kann. Uebrigens muß stets ein
Gefäß mit Wasser im Appartement gehalten
werden, was jedoch, wenn man will, wie
weiter unten bemerkt werden wird, sich auch
beseitigen läßt. —

Vor dem Gebrauch füllt man den Kanal
etwa eine Querhand hoch mit Wasser, hebt
nach demselben mittelst des Griffes das Ven-
til in die Höhe, und läßt es sodann wieder
fallen. Auf diese Weise leert sich das Bassin
und schließt sich in Zeit von einigen Minu-
ten, so daß nicht der geringste Unrath zurück-
bleibt und aller üble Geruch völlig verbannt
wird. — Wer mehr Geld daran wenden
kann und will, und in seinem Hause Röh-
wasser hat, kann sich die Sache noch beque-
mer machen, wenn er im Appartement ein Re-
servoir anbringen läßt, das sich mittelst ei-
ner Wasserleitung von selbst füllet, welche in
einer durch einem Hahn zu verschließenden
bleiernen Röhre bestehen kann, die das nö-
thige Wasser in ein schickliches Bassin führt.

Dies ist die vollständigste Einrichtung, wie sie in den genannten Ländern in Anwendung gebracht ist.

Die Engländer haben sich noch auf eine andere, zwar einfachere, aber auch unvollkommnere Weise zu helfen gesucht. Sie lassen nämlich ein großes Reservoir anbringen und leiten von der ersten besten Dachrinne das Regenwasser in dasselbe. Es sey dieß aber hier nur beiläufig mit erwähnt, ohne es weiter zur Nachahmung empfehlen zu wollen.

Aber es wird durch die Cuvettes angloises nicht allein der unangenehme Geruch vertrieben; sie gewähren auch noch einen besondern Nutzen für die Gesundheit, der gewiß sehr wichtig ist: sie verhüten nämlich den empfindlichen Luftzug, der in den mei-

sten Abtritten wahrgenommen zu werden pflegt. Wie Viele mögen sich nicht schon nach Balltänzen oder andern erhitzenden Bewegungen, auch in mancherlei Unpäßlichkeiten, an solchen Orten eine plötzliche Erkältung, und durch diese lebenslängliches Siechthum, oder wohl gar den Tod, zugezogen haben! — Diese Gefahr fällt aber bei der genannten Einrichtung gänzlich hinweg; und vielleicht dürfte schon deshalb die Einführung der Cuvettes angloises mit Recht empfohlen werden können.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß man den vollständigen Apparat hier bei Herrn Sellier und Comp. findet, wo auch zu jeder Zeit ein Model davon in Augenschein genommen werden kann.

— en —

Freiwillige Subhastation.

Nachdem von den unterzeichneten Stadtgerichten zur freiwilligen Subhastation des unter Nummer 346 auf der Hainstraße hieselbst gelegenen, den Erben des Herrn D. Christian Gottfried Herrmann, vormaligen Oberhofgerichts-raths und Bürgermeisters allhier, und Consorten zugehörigen, zum goldnen Birnbaum genannten Grundstücks der dreizehnde Juni d. J. terminlich anberaumt worden ist; als wird solches und, daß die Bedingungen, unter welchen der Verkauf dieses Grundstücks erfolgen soll, unter O., ingleichen die gerichtliche Taxe, wo dasselbe, wiewohl ohne Rücksicht auf die jährlich zum hiesigen Stadtschuldentilgungsfonds mit 50 Thaler und nach einem Versicherungs-Quantum von 2600 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse, zu entrichtenden Beiträge, zu einem Werthe von 15310 Thlr. angeschlagen und sonst näher beschrieben ist, unter D dem unter hiesigem Rathhause aufgehängten Patente beigefügt sind, andurch öffentlich bekannt gemacht. Leipzig, den 5. April 1823.

Die Stadtgerichte zu Leipzig.

Concertanzeige. Heute, den 2. Juni, wird Endesunterzeichneter im Ruchengarten ein großes Extra-Concert veranstalten. Ein musikliebendes Publikum wird hierzu ergebenst eingeladen. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Concertzettel. Der Anfang des Concerts ist Abends um halb 6 Uhr.

W. P. Barth, Stadtmusikus.

Auktionsanzeige. Verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Kupfer, Zinn, Messing, Spiegel, Schränke, Commoden, Tische, Stühle, Sopha's, Wagen und andere Geräthschaften sollen zu Gaschwitz, Montags den 9. Juni d. J. von früh 9 Uhr

an, gegen baare Bezahlung in Conventionsmünze, gerichtlich verauctioniret werden. Das gedruckte Verzeichniß daon ist in Leipzig Nr. 141, 3 Treppen, in der Burgstraße, zu bekommen.

Für die Liebhaber des Angeln ist bei mir erschienen:

Der Fischfang ohne Neze, oder gründliche Anleitung zur Angelfischerei, bearbeitet von einem Freunde derselben. 2te vermehrte Aufl. 81 Seiten geheftet 6 Gr.

Diese kleine Schrift handelt 1) von der wilden Fischerei überhaupt und der Angelfischerei insbesondere; 2) von dem Aufenthaltsorte und der Leichzeit der bekanntesten Fischgattungen; 3) von dem zur Angelfischerei nöthigen Apparate; 4) von der Bereitung der verschiedenen Lockspeisen und Aufbewahrung derselben; 5) von der Sprungfischerei in England.
Leipzig, im Mai 1823. Carl Enobloch.

Bekanntmachung. Bei

Gustav Senf junior,

am Markt Nr. 172

(Stieglitzens Hof),

immerwährend etwas Neues in Stahl-Moden für Herren und Damen.

Dr. Angermanns Zahnarzneien.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß die von meinem sel. Manne, dem Hofzahnarzt Dr. Angermann verfertigten Zahnmedicamente ganz in der nämlichen Güte und eben so sorgfältig zubereitet, fortwährend bei mir zu haben sind.

Auch zeige ich zugleich ergebenst an, daß ich in den mechanischen Arbeiten der Zahnchirurgie fortarbeiten lasse. Brühl No. 317, 1ste Etage.
Verw. Dr. Angermann.

Verkauf. Schwarze und gelbe italienische Knaben-Strohhüte von vorzüglicher Festigkeit und Dauer in der Rückartschen Strohhut-Fabrik in Auerbachs Hof.

Verkauf. Wir erhielten ein schönes Assortiment von Schuhen zu verschiedenen Preisen. Gautier und Launay.

Verkauf. Feines ital. Geflecht zu Herrenhüten ist zu haben, wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Wohlfeiler Verkauf.

Pariser Porzellan-Tassen, vergoldet, mit und ohne Devisen, das Paar 7 bis 30 Gr.; extrafeine Pomade 2½ bis 12 Gr., feines Haaröl die Flasche 2 bis 16 Gr., wohlriechende Wasser oder Blumen-Essenz 2 bis 24 Gr., ächte engl. Windsorseife das Stück 1 bis 10 Gr., ächtes Eau de Cologne von Farina die Flasche 10 Gr., dergl. ordinäres 6 Gr., Handschuhe glace für Kinder 2 bis 5 Gr., für Damen 5 Gr., dergl. lange 6 bis 12 Gr., dergl. coul. für Herren 3 bis 8 Gr., die übrigen Sorten in Verhältniß; Chignon-Kämme in Schildpatt moderne Façon das Loth 1 Thlr. 16 Gr., dergl. Seitenkämmchen das Paar 4 bis 18 Gr., hörnerne Chignonkämme das Stück 2 bis 16 Gr., dergl. von Elendsklaue ganz feine 6 bis 16 Gr., dergl. Seitenkämmchen das Paar 2 bis 6 Gr., ächte engl. Federmesser 4 bis 24 Gr., ganz feine Rasir-Messer 6 bis 20 Gr., Messer und Gabel das Paar 2 bis 24 Gr., Taschen-

messer 3 bis 24 Gr., ganz feine Wachsperlen die Schnure 2 bis 8 Gr., feine Stahlbügel mit Ketten 8 bis 32 Gr., ächte engl. Nähnadeln die allerbeste Sorte 8 Gr. das Hundert, gold. Busennadeln, Ringe, Ohrringe, Ohrglocken, Kreuze, Medaillons, Uhrschlüssel u. s. w., dergleichen in Bronze, Perpentir- und Bronze-Klingen, Uhren-Ketten für Herren und Damen, gold. und silb. Taschenuhren, Wiener Tischuhren, ächte und nachgemachte Spazierstöcke und viele andere Gegenstände zu möglichst billigen Preisen bei

Andre' Dupont, Thomasgäßchen Nr. 110.

Gesuch. Eine im Kochen erfahrene Person, welche auch den Dienst als Jungemagd mit zu verrichten haben würde, wird zu Johanni d. J. zu miethen gesucht. Nähere Nachricht im Salzgäßchen Nr. 406, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Gewölbe, so wie ein großer Keller, ist sofort zu vermieten, und das Nähere Grimma'sche Gasse Nr. 758 beim Hausmann Walther zu erfragen.

Vermiethung. Zwei schön eingerichtete Stuben sind an ledige Herren zu vermieten, mit der Aussicht auf die Promenade, und können sogleich bezogen werden; auf der Holzgasse zwei Treppen hoch Nr. 1388.

Vermiethung. Im goldnen Arm, 2 Treppen vorne heraus, ist eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten, entweder sogleich oder zu Johanni, und daselbst das Nähere zu erfragen. Peterstraße Nr. 113.

Vermiethung. Auf kommende Ostern 1824 ist auf der Peterstraße in No. 33 ein großes Gewölbe mit Schreibstube, zwei Niederlagen und Boden zu vermieten. Die Bedingungen sind beim Besitzer eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. in Nr. 816, im zweiten Vordergebäude, ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör und eins von zwei Stuben mit Zubehör, auch ist ein gut angelegtes Gärtchen von jetzt an noch zu vermieten. Das Weitere bei dem Eigenthümer.

T h o r z e t t e l v o m 1. J u n i.

Grimma'sches Thor.	U.	Hr. Actuar Stüger, v. Bedra, in der Gans	11
Gestern Abend.		Eine Estafette von Merseburg	12
Die Bauhner fahrende Post	10	Nachmittag.	
Vormittag.		Hrn. Kfl. Obermann u. Bretschneider, v. Raumburg, in der Krone	1
Die Dresdner reitende Post	7	P e t e r s t h o r. U.	
Hr. v. Reibersberg, v. Albersdorf, im gr. Baum	11	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Die Coburger fahrende Post	8
Die Breslauer fahrende Post	2	Vormittag.	
Hr. Rittergutsbes. Sachse, v. Strehla, b. Wieprecht	4	Hr. Kfm. Fickert, v. Schneeberg, im g. Adler	10
Hr. Kfl. Thorschmidt u. Gensel, v. h., v. Dresd. zur.	5	Hr. Kfm. Puruckherr, v. Altenburg, im Posthorn	11
Halle'sches Thor.	U.	H o s p i t a l t h o r. U.	
Vormittag.		Vormittag.	
Hr. Prof. Müller, a. Nürnberg, im Hot. de Russie	11	Die Prag- und Wiener reitende Post	1
Nachmittag.		Nachmittag.	
Die Braunschweiger fahrende Post	2	Die Freiburger fahrende Post	3
Kanstädter Thor.	U.	Die Nürnberger reitende Post	5
Vormittag.			
Die Jena'sche fahrende Post	6		

L
B
von S
Exclu
K
Steue
v
Dergl
v
v
Anlei
à 4
K. Pa
et C
Camn
à 2
à 5